

Hinweis zur geschlechtergerechten Sprache

Die im gwf Wasser|Abwasser veröffentlichten wissenschaftlichen Hauptbeiträge werden im Peer-Review-Verfahren vorrangig hinsichtlich ihrer inhaltlichen Qualität geprüft. Das in den Artikeln zumeist gewählte generische Maskulinum bezieht sich dabei zugleich auf die männliche, die weibliche und andere Geschlechteridentitäten. Sollte Ihr Beitrag aber bereits in einer geschlechtergerechten Sprache verfasst und eingereicht worden sein, übernehmen wir diese natürlich.

Autorenhinweise für Fachberichte

Optionaler Untertitel

Autoren: Vorname Nachname. Vorname Nachname

Schlagwort 1 / Schlagwort 2 / Schlagwort 3

Deutsche Kurzfassung: Die Kurzfassung ist keine Rezension, bewertet also nicht; sie ist vielmehr eine neutrale Beschreibung, die es dem Leser/der Leserin ermöglicht, rasch den Inhalt des Beitrags zu erfassen und dessen Relevanz zu beurteilen. Eine gute informative Kurzfassung beantwortet warum der Text gelesen werden sollte, welche Fragestellung behandelt wird, welche methodischen Zugänge die Autoren nutzen, was der Beitrag zu unserem Wissen über das Thema hinzufügt und zu welchen zentralen Schlussfolgerungen der Beitrag führt.

Englischer Titel

Englische Kurzfassung: Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Maecenas porttitor congue massa. Fusce posuere, magna sed pulvinar ultricies, purus lectus malesuada libero, sit amet commodo magna eros quis urna. Nunc viverra imperdiet enim. Fusce est. Vivamus a tellus. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Proin pharetra nonummy pede. Mauris et orci. Aenean nec lorem. In porttitor. Donec laoreet nonummy augue.

1 Inhaltliche und formale Textgestaltung

Dieses Dokument soll Ihnen zum Einen als Anleitung zur Gestaltung Ihres Textes, zum Anderen als Formatvorlage für Ihren Artikel dienen. Für diesen Zweck sind die üblichen Formatvorlagen von Word – Standard, Titel, Überschrift, Beschriftung – so angepasst, dass Sie in diesem Dokument mit dem Schreiben Ihres Artikels sofort loslegen können.

Bitte verzichten Sie auf Silbentrennung. Ihr Word-Dokument wird zur Begutachtung und Redigatur verwendet, anschließend wird der Beitrag von unseren Grafikern in einem DTP-Programm im Farbschema des atp magazins neu gesetzt.

1.1 Dateien

Bitte reichen Sie zwei Dateien ein:

- eine Datei mit Text und Bildern (ggf. komprimiert) in MS Word,

- eine komprimierte Archiv-Datei mit allen Bildern und Zeichnungen im Original (tiff, jpeg, eps, ppt, pdf) (siehe auch die Hinweise im Abschnitt 2. Bilder und Tabellen)

1.2 Gliederung des Beitrages

Ihr Beitrag umfasst ca. 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und besteht aus Vorspann, Hauptteil, Referenzen und Anhang.

1.2.1 Vorspann

Der Vorspann enthält folgende Elemente in angegebener Reihenfolge:

- Aufsatztitel: max. 28 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Untertitel: max. 52 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Name der Autoren (ohne erworbene Titel)
- Deutsche Kurzfassung: max. 600 Zeichen inkl. Leerzeichen; keine Absätze
- Deutsche Schlagwörter: 3-5 Wörter
- Englischer Titel, Kurzfassung

1.2.2 Hauptteil

Der Hauptteil ist maximal in die dritte Ebene strukturiert (siehe Tabelle 1). Die Einleitung benötigt - wie in dieser Vorlage ausgeführt - keine Überschrift

- Abschnittüberschriften haben max. 40 Zeichen
- Am Ende des Hauptteils steht ein Fazit (max. 1000 Zeichen)

1.2.3 Referenzen

Ihr Beitrag ist mit Verweisen auf anerkannt qualitätsgesicherte Quellen (Artikel, Bücher, Normen, in Ausnahmefällen auch Webseiten) im Stand des Wissens und der Technik verankert. Diese werden im Abschnitt Referenzen aufgezählt. Im Text verweisen Sie über die in eckige Klammern gesetzte Nummer auf den Eintrag, zum Beispiel [1] oder **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**, [2]. Die im Abschnitt „Referenzen“ gelisteten Quellen werden automatisch nummeriert. Mit der Word-Querverweisfunktion kann im Text auf dies verwiesen werden. Hierdurch findet eine automatische Nummerierung statt. Die Referenzen werden je nach Veröffentlichungsform unterschiedlich formatiert. In den folgenden Schemata sind optionale Angaben in spitzen Klammern <> angegeben, Beispiele finden Sie am Ende der Formatvorlage im Abschnitt Referenzen.

- *Buch:*
Name, V., Name, V. (Jahr). Buchtitel. <Verlagsort,> Verlag.
- *Journalartikel:*
Name, V., Name, V., Name, V. (Jahr). Beitragstitel. Journaltitel
Jahrgang(Nummer), S. vonSeite-bisSeite.
Der Jahrgang wird häufig als Volume, Nummer als issue angegeben.
- *Artikel in Tagungsband:*
Name, V. (Jahr). Beitragstitel. In: Tagungsband Konferenz, S. vonSeite-bisSeite.
<Verlagsort,> Verlag. <doi:XXXX>
- *Artikel in Buch:*
Name, V.. (Jahr). Beitragstitel. In: Name, V. (Hrsg.) Buchtitel, S.
vonSeite-bisSeite. <Verlagsort,>< Verlag>
- *Normen, Standards und Richtlinien:*
Normkürzel. (Jahr). Normtitel. URL, zum Beispiel VDI: www.beuth.de, IEC:
www.iec.ch, iso: www.beuth.de
- *Webseiten:*
Autor. (Jahr). Titel. URL.

1.3 Formale Textgestaltung

Die maximale Länge des formatierten Beitrages beträgt 20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen); pro Druckseite max. 2 Bilder.

- Es werden die vom Duden favorisierten Schreibungen und Regeln verwendet.
- Verwenden Sie Hervorhebungen sparsam. Hervorhebungen sind *kursiv*, keinesfalls in Großbuchstaben zu setzen. Fachspezifische Begriffe und eigene Definitionen bitten wir Sie in „deutsche Anführungszeichen“ zu setzen.
- Personennamen bitte *kursiv* setzen.
- Tabulatoren werden lediglich für Listen und Aufzählungen benötigt. Tabellen sollen nicht mit Tabulatoren, sondern mit dem Tabelleneditor erfasst werden.
- Mathematische Formeln: Achten Sie bitte auf einen normgerechten Formelsatz nach DIN 1338 [4]. Die Formeln sollen einzeln erfasst werden. Die Grundeinstellungen sollen nicht verändert und eingegebene Formeln nicht manuell „nachformatiert“ werden, insbesondere sollten Sie die Formatvorlage Funktion nur für Funktionen gebrauchen.
Die Gleichungen sind mit fortlaufenden arabischen Ziffern zu numerieren (in runden Klammern).
Bitte exportieren Sie jede einzelne Formel als Bild in eine eigene Grafikdatei.
- Leerzeichen und Bindestriche sind gemäß DIN 5008 [6] zu setzen. Verwendet werden geschütztes Leerzeichen und geschützter Bindestrich: Zwischen Zahl und Maßeinheit sowie Abkürzungselementen steht immer ein geschütztes Leerzeichen (Strg+Shift+Leertaste). Als Auslassungszeichen für Zahlenbereiche („bis“) ist der geschützte Bindestrich (Strg+Shift+-) zu verwenden. Zwischen Bindestrich und Zahlen darf kein Leerschritt eingefügt werden (beispielsweise S. 123–125). Anstatt Tausenderpunkten ist ein geschütztes Leerzeichen zu setzen (beispielsweise 10 000).

2 Bilder und Tabellen

Bilder sind wichtige ergänzende Elemente zu wissenschaftlichen Texten. Da diese zum Teil von unseren Grafikern häufig neu gesetzt werden und an das Farbschema des atp magazins angepasst werden, bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

- Zeichnungen, Diagramme und Fotos werden in der Bildunterschrift als Bild (nicht „Abb.“ oder „Fig.“) gekennzeichnet
- Bilder und Tabellen werden fortlaufend nummeriert (z. B. Bild 1, Bild 2 usw.) und mindestens einmal im Text zitiert.
- Die Bildunterschrift darf nicht in der Grafik stehen. Sie sollte den Inhalt des Bildes so wiedergeben, dass dieses selbsterklärend ist.
- Linien müssen eine Stärke von mindestens 0,15 mm (0.4 pt) aufweisen.
- Effekte wie Füllmuster, Outline Fonts, Verläufe und Schatten sind zu vermeiden.
- Texte im Bild müssen mindestens 8pt Schriftgröße haben.
- Fotos möglichst in Farbe und digitalisiert mit einer Mindestauflösung von 300 dpi (bezogen auf die Endgröße).
- Dateiformate : Wir arbeiten mit TIFF, EPS, BMP, WMF, PCX, PICT, Targa, JPEG, Postscript-Dateien, PDF und Powerpoint. Bitte achten Sie hierbei auf die Auflösung, bezogen auf die Endgröße: (800 dpi mindestens für Strichbilder, 300 dpi mindestens für Halbtonbilder).

2.1.1 Tabellen

Benutzen Sie die in den Textverarbeitungsprogrammen enthaltenen Tabellenfunktionen. Legen Sie die Tabelle so einfach wie möglich an, und bringen Sie keine Zeilenschaltungen ein.

3 Fazit / Zusammenfassung/Ausblick

4 Danksagung

In diesem optionalen Abschnitt ...

Literatur

- [1] Uhlig, R, Bruns, M. (1995). *Automatisierung von Chargenprozessen*. Oldenbourg Verlag.
- [2] Würger, A., Niemann, K., Fay, A., Gienke, M., Paulick, M. (2019). Integriertes Anlagenengineering zur Erhöhung der Energieeffizienz. *atp magazin*, 61(11-12), 70-77. doi:10.17560/atp.v61i11-12.2438
- [3] Sokolov, S.; Mühlhause, M.; Diedrich, Ch.; Fichtner, H.-P.; Kaiser, M.: Rechnergestützte Assistenz zur Risikobewertung und zum Ableiten von Handlungsvarianten in der Anlagenplanung. In: *Tagungsband Automation 2011*, S. 161-164. VDI, 2011
- [4] DIN 1338. (1996). Formelschreibweise und Formelsatz. DIN: <http://www.beuth.de>
- [5] World Energy Council. (1995). *Global Energy Perspectives to 2020 and Beyond (WEC/IIASA study 1995)*. Abgerufen von: <http://www.wec.co.uk/energy.htm#globprim>
- [6] DIN 5008. (2006). Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung. DIN: <http://www.beuth.de>

Autoren

Prof. Dr.-Ing. Mike Barth
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Regelungs- und Steuerungssysteme (IRS)
Fritz-Haber-Weg 1
76131 Karlsruhe
Telefon: +49 721 608-42640
E-Mail: mike.barth@kit.edu

Gerne veröffentlichen wir Passbilder der Autoren am Ende des Artikels. Senden Sie uns diese gerne mit.